Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 51

Artikel: Der Kragenkopf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-473049

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tragikomödie um Fr. 10.—

Ort der Handlung:
Steueramt-Rechtsabteilung
und Betreibungsamt.

Vorgeschichte: Lange arbeitslos gewesener Arbeiter erhält einen Zahlungsbefehl für eine verfallene Steuer und zahlt gegen Quittung (die er verliert) dem Betreibungsamt.

Als guter Staatsbürger zahlt er nun seine laufende Steuer in Raten per Postcheck, macht zum Schluss eine Aufstellung mit Datum, Betrag und per Saldo, Voilà!

Das Steueramt will vorerst noch Fr. 30.— und schliesslich noch 10.—, aber bestimmt. Der Arbeiter geht mit seinen Quittungen zur Rechtsabteilung.

I. Akt.

Der Beamte: «Sie sind no zäh Franke schuldig!»

Arbeiter: «Ich han die letscht Stüür bim Bitribigsamt zahlt und dänn sött's stimme, und da han ich de Stüürzeddel und Quittige. Ich han alls zahlt.»

Beamter: «Wo hand Sie de Stürzeddel vom letschte Jahr und Quittig? Säged Sie's nu recht. Sie wüssed ganz genau, dass Sie no zäh Franke schuldig sind. Gönd S' mer ewegg.»

Arbeiter: «Wänn ich bim Bitribigsamt zahle, dänn stimmt's und da han ich Quittige, aber die gibe ich jetzt nöd use. Verstönd Sie?»

Zwischenakt: Der Arbeiter bekommt einen Zahlungsbefehl, macht Rechtsvorschlag, verlangt den Rechtstitel und ein Duplikat seiner Quittung.

II. Akt.

Der Betreibungsbeamte: Losed Sie, mir händ jetzt d'Akte gstudiert und die Sach isch so. Mir uf euserem Bureau händ de Fehler gmacht. En Angestellte hät sich uf der Maschine verschribe. Natürli sind Sie am Stüüramt zäh Franke schuldig!»

Arbeiter: «Der Fall mues ich mir überlege. Aber uf all Fäll: Vor em Stüüramt sött mer eim dänn wenigstens anständig behandle, nüd wie-nen Dieb oder Bitrüger!»

(Inzwischen überzeugt sich der Arbeiter, dass er bezahlen muss, aber er will auch etwas Sauce an diesem Gericht, darum hat er auch den Rechtstitel verlangt.) Ein Angestellter des Steueramtes macht die Aufstellung über sämtliche Zahlungen und Guthaben für 2 Jahre. Auf ein grosses Formular macht er das, mit Soll und Haben. Sendet es an das Betreibungsamt, das dasselbe wiederum mit eingeschriebenem Brief dem Arbeiter zustellt. Die Spesen haben sich gehäuft, der Arbeiter schmunzelt. Voilà.

III. Akt.

Der Arbeiter zum Betreibungsbeamten: «Ich han mir dä Fall überleit. Ich zahle die zäh Franke, will ich's muess. Aber d'Spese, die zahlen ich nöd, da bin ich nöd schuld!»

Schmunzelnd zählt er seine zwei Feufliber auf den Tisch der Kasse und meint zum Kassier, der über die zwölf Franken Spesen flucht: «Wüssed Sie, ich bin nur en Arbeiter, aber ich chan au formell si!»

frikla

Die Schlüsselgewalt

Scherzfrage

Welches ist die hygienischste Stadt der Welt?

Antwort: London; wenn man da hinfällt, fällt man immer auf englisches Pflaster.

Sako

Der Kragenknopf.

«Erinnerst du dich noch der fast tragischen Geschichte wegen des Kragenknopfes, den Erich verloren hatte, just als es höchste Eile war, zur Hochzeit von Emilie abzufahren? Und wie Erich dann mit der Nase an den Koffer stiess und mit hochrotem, geschwollenem Riechorgan in der Hochzeitsgesellschaft erschien? Das Gelächter war überwältigend. Auf dem nächsten Weihnachtstisch stand für den Unglückswurm eine geheimnisvolle Schachtel mit der Aufschrift: ‚Ein kleines Ding und nicht viel wert, doch wenn er fehlt, ist's sehr begehrt.' Er musste zuerst raten, kam aber nicht drauf, und fand dann 365 Kragenknöpfe für den Bedarf des kommenden Jahres... Das lange Gesicht war zum Malen schön. Aber Erich war der Situation gewachsen und revanchierte sich mit einem echten Teppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich.»

Wasser-luft- und-staubdicht
ROLEX
mit dem geschützten Präzisionswerk
BEYER
ZÜRICH
Bahnhofstr. 31